

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 49 (1944-1945)
Heft: 14

Rubrik: Erfreuliches aus Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurse und Veranstaltungen

RUP, Weltaktion für den Frieden, Schweizer Zweig. Einladung zu einem Wochenendkurs von Pfingstsamstag, 19. Mai, bis Pfingstmontag, 21. Mai 1945, im Heinrichsbad, Herisau, über das Thema : « Die Schweiz im Kampf um den Frieden ».

Programm :

Beginn des Kurses : Samstagnachmittag, 4 Uhr.

Einführung : « Unsere Lage und der Kampf für den Frieden ». Referent : Dr. Leonhard Ragaz.

Samstagabend : « Unsere Stellung zur marxistischen Auffassung des Friedenskampfes ». Referent : Nationalrat Dr. Ed. Zellweger.

Sonntagvormittag : « Notwendige Voraussetzungen zur Überwindung des Krieges ». Referent : Prof. Dr. Hans Nabholz.

Sonntagabend : « Eidgenössische Idee und Friedensarbeit ». Referent : Dr. Xaver Schnieper.

Montagvormittag : « Unsere Forderungen an unseren Staat und unser Volk ». Referent : Dr. Hugo Kramer.

Montagnachmittag : Fortsetzung der Aussprache und Schluß.

Der Kurs nimmt zur Grundlage die neue kleine Programmschrift des RUP, « Die Schweiz im Kampf um den Frieden », deren Kenntnis bei den Kursteilnehmern vorausgesetzt wird. (Die Schrift kann zum Preise von 50 Rp. beim Sekretariat des RUP bezogen werden.) Er will die Teilnehmer vorbereiten zum Kampf um den Frieden und ihnen Rüstzeug geben für die Auseinandersetzung mit dem Gegner.

Die Hotelkosten von Samstagnachmittag bis Montagvormittag betragen einschließlich Trinkgeld Fr. 21.50 für Benutzer von Zweierzimmern, Fr. 23.— für Benutzer von Einerzimmern. Das Kursgeld von Fr. 4.— wird jenen, die es nicht gut zahlen können, gerne erlassen.

Rechtzeitige Anmeldung ist dringend erwünscht. Für Anmeldungen und Auskünfte wende man sich an das Sekretariat, Gartenhofstraße 7, Zürich 4, Telephon 23 60 56.

Mitglieder der angeschlossenen Organisationen und alle andern Gesinnungsfreunde und Interessenten sind herzlich willkommen.

Das Bureau.

Arbeitsgemeinschaft Frau und Demokratie

Tagung in Solothurn, Sonntag, 22. April

Es sprechen Herr Dr. Paul Schaefer, Wettingen, über: « Freiheitsgeist und Machtgeist in der Eidgenossenschaft », und Frau Adrienne Jeannet, Lausanne, über : « Aufgabe der Frau im Kampf gegen den Machtgeist. » Anmeldungen an die Präsidentin, Frau Gschwind, Gstalettenrainweg 25, Riehen-Basel.

Kartenverkauf der Pro Infirmis

Am 25. April beginnt der diesjährige Kartenverkauf der Pro Infirmis und wird während des ganzen Monats Mai andauern.

Pro Infirmis hilft den Gebrechlichen!

Helfen wir ihr helfen!

Unterstützen wir sie durch unsere Spende und durch unser Wort.

ERFREULICHES AUS ZEITSCHRIFTEN

Singt und spielt in Schule und Haus! Unter diesem Titel eröffnet das Pestalozzianum am 5. Mai 1945 eine größere Ausstellung über die Musikerziehung. Die Schau wird begleitet von einer Reihe von Lehrproben und Darbietungen, die die Fülle der Bestrebungen im Musikunterricht durch die Lehrer der Volks- und Mittelschulen, durch freie Musiker und Institute möglichst lebendig aufzeigen.

Das Pestalozzianum möchte die Lehrerinnen und Lehrer von fern und nah auf diese Veranstaltung aufmerksam machen und die schöpferischen Kräfte unter ihnen einladen,

für die Ausstellung Manuskripte von Liedern, einfachen Begleitsätzen oder selbständigen Musikstücken einzusenden, die sie für die Jugend geschaffen haben. Es liegt der Ausstellungsleitung sehr daran, ein möglichst reiches Bild der Lehrerarbeit im Dienste der Musikerziehung der Jugend darbieten zu können. Jeder Mitarbeiter an diesem schönen Thema, der schöpferisch Begabte wie der erfahrene Praktiker, ist herzlich willkommen. Das Pestalozzianum bittet um die gewünschten Zusendungen bis spätestens 15. April 1945, direkt an die Adresse Beckenhofstraße 31/35, Zürich 6, mit dem Vermerk « Ausstellung ».

Zu jeder weiteren Auskunft ist der Ausstellungsleiter des Pestalozzianums: Fritz Brunner, Sekundarlehrer, Rebbergstraße 31, Zürich 10 (Tel. 26 01 70), gern bereit.

Schweizerische Monatsschrift « DU », März 1945. Wir begegneten in den letzten Tagen auf Straßen und Plätzen den schwarzen Plakatwänden mit dem schwankenden Sammeltopf in der Mitte, dessen Inhalt den Ärmsten der Armen, den Kriegsgeschädigten aller Länder, ihren Suppentopf wieder füllen soll, sahen auf dem einen Flügel die weiße Blockschrift und auf dem anderen den ergreifenden Aufruf eines Künstlers: die Heimatlosen, die Leidenden, die Flüchtigen in innerer Schau zu Papier gebracht.

Auch die schweizerische Monatsschrift « DU » stellt ihr Märzheft in den Dienst der Flüchtlinge, sie spricht, ihrem Namen getreu, in unauffälliger, doch eindringlicher Weise zum Beschauer. Denn dies Heft ist vor allem zum Schauen da, ist vornehmlich ein Bilderheft von großer Unmittelbarkeit. « Flüchtling ist seines Zeichens der Urmensch, immerzu fliehend », lesen wir in Dr. Hans Zbindens Aufsatz « Menschen im Exil », und so hat auch die Maler der flüchtende Mensch von jeher beschäftigt. Wir sehen in farbiger Reproduktion Hodlers « Ahasver », Ch. G. Gleyres « Pentheus, von den Mänen verfolgt », Böcklins « Pan erschreckt einen Hirten »; aber am tiefsten ergreift uns das Titelbild, von dessen nachtdunklem Grund sich geisterhaft blaß die Gruppe der « Schiffbrüchigen » abhebt. Heinrich Altherr hat das Bild gemalt, welcher Künstler auch die « Vision » zu Anfang des Heftes schuf. Er hat beide Bilder schon vor zehn, fünfzehn Jahren gemalt, und was damals noch Gesicht, eben Vision eines einzelnen war, ist heute zur grauenhaften Wirklichkeit geworden.

Das « Du »-Heft ist in jeder Buchhandlung, an jedem Kiosk oder direkt beim Verlag Conzett & Huber, Zürich, zu haben.

Das Märzheft der « Büchergilde » beweist, wie lebendig Verleger, Autoren und Leser in dieser Gemeinschaft verbunden sind. Wir finden hier die drei eindruckvollsten Antworten auf die Preisfrage: « Welches Gildenbuch hat Ihnen am besten gefallen? » Aline Valangin führt mit « Lello » die Reihe der « Kurzgeschichten im Urteil der Leser » weiter. Aus dem Leben des englischen Arbeiterführers Keir Hardie, dessen Biographie von W. Stewart in deutscher Fassung erschienen ist, erfahren wir einige wichtige Daten. Eine Leseprobe aus « Taita Rumi » von Ciro Alegria — dem peruanischen Traven — bereitet auf eine der wichtigsten Neuerscheinungen der Büchergilde vor. Die Werke der drei Schweizer Autorinnen: Maria Ulrich (Arm und reich), Anna Fischer (Hinter den sieben Bergen) und Martha Niggli (Der Knabe mit der Schalmei) finden liebevolle Deutung. Ein amüsantes Bild Daumiers bereitet auf die Ausgabe eines Sammelwerkes über diesen Maler vor. Ein bekannter Gelehrter bestätigt in einem Aufsatz über Waldmeiers Werk « Sonne und Erde », daß dieses endlich « unser Wissen um die Sonne bis zum heutigen Stand der Forschung zusammenfaßt ». — Die Gildenbibliothek der Weltliteratur wird um einen wertvollen Band « Ausgewählte Schriften von J. H. Pestalozzi » bereichert, wie die abgedruckte Leseprobe bezeugt. « Die Natur in Jürg Padrun » lautet der Titel einer Betrachtung über Martons preisgekrönten Roman. Eine lobende Anerkennung der « Geschichte Rußlands » von Gittermann in der katholischen Presse beschließt das Heft.

Über alle Publikationen der Büchergilde Gutenberg gibt deren Geschäftsstelle, Morgenstrasse 2, Zürich 4, Auskunft.

